

„Das ewige Gezerre in der Gesetzgebung muss ein Ende haben!“

Tätigkeitsbericht des BTK-Präsidenten

Holger Vogel



BTK-Präsident Ltd. Dr. Holger Vogel bei seinem Tätigkeitsbericht

Dies ist der Tätigkeitsbericht des Präsidenten der Bundestierärztekammer e. V., der den Delegierten anlässlich ihrer Herbstversammlung am 12./13.09.2024 in Berlin vorgelegt wurde.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Damen und Herren, herzlich willkommen zur Herbst-Delegiertenversammlung in Berlin!

In der kurzen Zeit seit der Neuwahl unserer Fachausschüsse im Frühjahr ist es gelungen, einen Großteil davon zu konstituieren. Weitere konstituierende Sitzungen sind bereits angesetzt, und manche Ausschüsse werden sich bald bereits zum zweiten Mal treffen. So schnell gelangen die Konstituierungen noch nie! Wobei die Möglichkeit, die Sitzungen per Videokonferenz durchzuführen, die Terminfindung vereinfachte und daher sicher hilfreich war. Darauf wurde insbesondere von Ausschüssen zurückgegriffen, in denen es wenig personelle Wechsel gab.

Wichtig ist die Konstituierung insbesondere für die Wahl des Vorsitzes. Aber natürlich ist ein Ausschuss bereits direkt nach der Wahl in Funktion und kann auch ohne Konstituierung und ohne Vorsitz im Umlaufverfahren seine Meinung z. B. zu Stellungnahmen abgeben. Es kommt schließlich auf die fachliche Meinung der Ausschussmitglieder an, und nicht – wie in einer Diktatur – auf das alleinige Votum des oder der Vorsitzenden. Daher können auch noch nicht konstituierte Ausschüsse in die Meinungsfindung des Präsidiums zu einem Thema eingebunden werden. Dies ist gerade dann wichtig, wenn aus terminlichen Gründen eine erste Ausschusssitzung nicht sofort durchgeführt werden kann. Viele, insbesondere jüngere Ausschussmitglieder ziehen den kurzen, aber dafür regelmäßigeren Austausch per Videokonferenz vor, da ein Präsenztreffen immer mit einer z. T. langen Anreise verbunden ist und schon dem Gebot der sparsamen Haushaltsführung folgend nur

dann stattfinden sollte, wenn es auch ausreichend viele Besprechungsthemen gibt. In einer Videokonferenz kann dagegen ein bestimmtes Thema in kurzer Zeit bearbeitet werden; eine Vorgehensweise, wie sie z. B. der Ausschuss für Arzneimittel- und Futtermittelrecht oder auch die ehemalige Arbeitsgruppe (AG) „GOT“ perfektioniert haben.

Gebührenordnung für Tierärztinnen und Tierärzte (GOT)

Apropos GOT: Zurzeit geistern erneut Aussagen der 1. Vorsitzenden der Vereinigung Deutscher Tierhalter e. V., Sabine Reimers-Mortensen, durch die Presse, die mich in einer Weise zitieren, die ich so nicht stehen lassen will. Kontext aus dem Zusammenhang zu reißen und für die eigenen Zwecke zu verfremden, empfinde ich geradezu als unredlich. Dieses Vorgehen zeigt mit klar, dass dieser Verein für die BTK kein Gesprächspartner sein wird.

Lassen Sie mich an dieser Stelle kurz auf eine Problematik eingehen, mit der sich unsere praktizierenden Kolleg:innen in ihrem tierärztlichen Alltag immer wieder konfrontiert sehen: Insbesondere bei Tieren, die über einen nur unzureichenden oder gar keinen **Versicherungsschutz** verfügen, wird seitens der Tierhaltenden eine Euthanasie gewünscht, sollten hohe Behandlungskosten – v. a. Operationskosten – im Raum stehen. Die Frage nach der Wirtschaftlichkeit eines Tieres bleibt also nicht allein der Nutztierpraxis vorbehalten. Wann liegt ein vernünftiger Grund vor? Was ist dem Tierhaltenden zuzumuten? Wie könnte eine rechtssichere Lösung aussehen? Bisher wird die Verantwortung leider auf die Tierärzteschaft abgewälzt, ein Zustand, der eine enorme Belastung darstellen kann. Hier gewinnt das Thema **Tierkranken- und OP-Versicherung** an Bedeutung, denn durch einen guten Versicherungsschutz unserer Haustiere kann langfristig auch das Spannungsfeld zwischen Wirtschaftlichkeit und dem vernünftigen Grund, also der Konfliktsituation mit dem Tierschutzgesetz, entzerrt werden.

Die BTK strebt daher einen langfristigen Austausch mit den Tierversicherungsunternehmen an, insbesondere auch, um den mit einer geschönten Abrechnungspraxis verbundenen Problemen zu begegnen und an gemeinsamen Lösungen zu arbeiten.

Mit allen Themen rund um die GOT wird sich nun der nach einigen Jahren Pause wieder regulär gewählte **Ausschuss für Gebühren** beschäftigen, dessen Vorsitzender Dr. Kai Kreling ist, der auch in der AG „GOT“ aktiv war. Sein Stellvertreter im Ausschuss ist Ralf Bachmann. Der Ausschuss hat sich viel vorgenommen, insbesondere will er Probleme der aktuellen GOT zusammentragen, damit diese in die Evaluierung einfließen können, die das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) 2026 vornehmen will.

An dieser Stelle möchte ich meinen herzlichen Glückwunsch an die neue **Unterabteilungsleiterin im BMEL, Dr. Katharina Kluge**, aussprechen! Ich bin sicher, dass der kollegiale Austausch mit ihr genauso gut funktioniert wie mit ihrem Vorgänger Dr. Dietrich Rassow, dem wir einen angenehmen Ruhestand wünschen! Durch jahrelangen Austausch als kooptiertes Mitglied im Tierschutzausschuss der BTK weiß Dr. Kluge zum Glück, „wie die BTK tickt“, und dass wir immer dankbar für ihren Sachverstand und Einblick waren, sind und sein werden.

Aktivitäten rund um den Tierschutz

Bleiben wir gleich beim Thema Tierschutz: Derzeit befasst sich der **Ausschuss für Tierschutz** insbesondere mit dem laufenden Verfahren zur **Novellierung des Tierschutzgesetzes und des Tiererzeugnisse-Handels-Verbotsgesetzes**. Die BTK begrüßt, dass die Bundesregierung die sicherlich große Herausforderung angenommen hat, die eine Überarbeitung des Tierschutzgesetzes mit sich bringt. Auch sind wir erfreut zu sehen, dass es nach anfänglichen Verzögerungen nun stetig mit dem Gesetzesentwurf voran geht, und ich hoffe, dass es nach der parlamentarischen Sommerpause bald zu einer Verabschiedung kommt. Die Überarbeitung des Tierschutzgesetzes darf hier allerdings nur der Anfang bleiben, denn die Zeit drängt und es besteht dringender Handlungsbedarf an gleich mehreren Fronten. Hier möchte ich nochmals ganz besonders an das Versprechen aus dem Koalitionsvertrag erinnern, bestehende **Lücken in der Nutztierhaltungsverordnung** zu schließen.

Im Juli habe ich mich mit der **Beauftragten der Bundesregierung** für Tierschutz, Ariane Kari, getroffen. In dem Gespräch ergaben sich viele gemeinsame Positio-

nen und Ziele. Vornehmlich ging es in dem Austausch jedoch um das Enthornen von unter 6 Wochen alten Kälbern, das mit Novellierung des Tierschutzgesetzes endlich dem Betäubungsgebot unterstellt werden soll. Ein Vorstoß, den die Bundestierschutzbeauftragte und ich in gleicher Weise sehr begrüßen! Sehr wichtig ist hierbei allerdings auch, da sind sich Kollegin Kari und ich uns ebenfalls einig, dass der **Tierarztvorbehalt** zum Durchführen der Betäubung unbedingt erhalten bleiben muss, und nicht – wie von einigen Seiten gefordert – im parlamentarischen Verfahren aus dem Gesetzesentwurf gestrichen wird. Die BTK-Ausschüsse für Arzneimittel- und Futtermittelrecht, Tierschutz und Wiederkäuer hatten hierzu bereits Ende Juni eine gemeinsame Stellungnahme erarbeitet, über deren Inhalt – und das ist wirklich zu betonen – innerhalb der drei Ausschüsse vollkommene Einigkeit bestand. Ich denke, das unterstreicht noch einmal, wie wichtig das Thema für die Tierärzteschaft und v. a. auch für den Tierschutz ist.

An dieser Stelle möchte ich den Referentinnen der beteiligten Ausschüsse, Dr. Peggy Haimerl, Almut Niederberger und Patricia Vehrs, für die hervorragende Moderation dieser wichtigen ausschussübergreifenden Diskussion danken!

Der BTK-Ausschuss für Tierschutz wird übrigens Ende dieses Monats in Berlin zu einer konstituierenden Sitzung zusammenkommen.

Anpassungen in der Nutztierhaltung und Tierzucht

Noch immer warten wir auf die lang angekündigten Entwürfe zur **Erweiterung der Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung**, nicht nur im Bereich Geflügel, sondern auch für adulte Rinder. Bereits in der letzten Amtsperiode hat der **Ausschuss für Wiederkäuer** erste Überlegungen zu Haltungsanforderungen für Milchkühe angestellt. Aufbauend darauf werden im neuen Ausschuss Eckpunkte erarbeitet, die wir an entsprechender Stelle zur Verfügung stellen werden, in der Hoffnung, dass sie als Anstoß und Basis für die Erarbeitung der angekündigten rechtlichen Rahmenbedingungen für die Haltung adulter Rinder dienen. Mit dem im überarbeiteten Tierschutzgesetz festgeschriebenen grundsätzlichen Verbot der **Anbindehaltung** schien zumindest ein großer Pflock eingerammt. Leider wurde hier im Verlauf der Beratungen deutlich abgeschwächt, sodass von dem ursprünglichen Willen, die Anbindehaltung von adulten Rindern endlich langfristig zu beenden, nicht mehr viel übrigbleibt. Das ewige Gezerre in der Gesetzgebung – Ankündigungen gefolgt von Zurückrudern

oder im Koalitionsvertrag vereinbarte Vorhaben, die dann doch in der Auseinandersetzung über die Details wieder geopfert werden – muss ein Ende haben! Die Branche braucht einen „Fahrplan“ für die Tierhaltung der Zukunft, auf den sie sich verlassen kann. Geredet wurde in verschiedenen Kommissionen lange genug, es ist Zeit, ins Handeln zu kommen, alles andere ist eine Zumutung! Insofern hoffen wir auf zügige, realisierbare und zukunftsgerichtete Vorgaben im Sinne des Tierhaltungsstandorts Deutschland und v. a. im Sinne der Tiere.

Auch mit dem Thema **Zucht** wird sich der Wiederkäurausschuss beschäftigen, der sich vorletzte Woche konstituierte und Dr. Michael Schmauß zum Vorsitzenden sowie Dr. Bernd Taffe zu dessen Stellvertreter wählte. Es ist mein ausdrücklicher Wunsch, dass die Arbeit im Sinne der AG „Tierschutz in der Nutztierzucht“ in den Ausschüssen fortgeführt wird: mit einem klaren Benennen der Probleme aus tierärztlicher Sicht und unter der Prämisse, gemeinsam mit den Tierhaltenden Lösungen für eine zukunftsorientierte Nutztierhaltung aufzuzeigen. Die Expertise der Fachausschüsse für Wiederkäuer, Schweine und Geflügel halte ich hier für unverzichtbar.

Der Ausschuss für Geflügel gehört übrigens ebenfalls zu den bereits konstituierten, den Vorsitz übernimmt Prof. Dr. Isabell Ruhnke, ihr Stellvertreter ist Dr. Ronald Günther.

Umfangreiche Anpassungen im Tiergesundheits- und Tierarzneimittelrecht

Für unseren **Tierseuchenausschuss** wird dieses Jahr sehr arbeitsintensiv, und das nicht nur bedingt durch die grassierenden Tierseuchen. Neben den kürzlich fachgerecht kommentierten Entwürfen der **Zweiten Verordnung über bestimmte Impfstoffe zum Schutz vor der Blauzungenkrankheit (BTV-3-Impfgestattungsverordnung)** und eines tiergesundheitsrechtlichen Bußgeldgesetzes, erhielten wir im August das **erste Arbeitspaket zur Anpassung des nationalen Tiergesundheitsrechts an das Europäische Tiergesundheitsrecht** (Animal Health Law – AHL) einschließlich des Entwurfs zur **Änderung des Tiergesundheitsgesetzes**. Leider zielt dieser Entwurf zunächst vorrangig darauf ab, Begriffsbestimmungen anzupassen und Ermächtigungsgrundlagen zu schaffen, weitere Entwürfe sollen aber zeitnah folgen. Eine Herausforderung, für die der Ausschuss mit seiner Expertise unter Leitung von Dr. Silke Neuling und Dr. Arno Piontkowski als Stellvertreter sicher bestens gerüstet ist.

In dem erwähnten ersten Arbeitspaket war auch ein Entwurf zur **Überführung der immunologischen Tierarzneimittel aus dem Tiergesundheitsgesetz in das Tierarzneimittelgesetz (TAMG)** enthalten. Dies war nur eine der zahlreichen Aufgaben, die der **Ausschuss für Arznei- und Futtermittelrecht** in den zurückliegenden zwei Quartalen zu bewältigen hatte. Mit gewohnter Zuverlässigkeit und Kompetenz wurden u. a. Presseanfragen bearbeitet, ein von der EU-Kommission beauftragtes Konsortium zur praktischen Schulung für Landwirt:innen und Tierärzt:innen zum Thema Antibiotikaresistenz unterstützt, auf die Prioritätenliste von Substanzen für ein Rückstandhöchstmengen-Verfahren eingewirkt und natürlich, wo möglich, auf Rechtsetzungsverfahren im Sinne der Tierärzteschaft Einfluss genommen. So nutzten wir z. B. die virtuelle Verbändeanhörung zur Änderung des **TAMG** Ende Mai, um insbesondere unsere Kritik an dem enormen Meldeumfang bei antimikrobiellen Behandlungen noch einmal zu unterstreichen. Auch die Kriminalisierung derjenigen Tierärzt:innen, die möglicherweise versehentlich Arzneimittel mit abgelaufenem Verfallsdatum verwenden, kritisierten wir erneut stark! Beiden Punkten haben wir in einer ergänzenden gemeinsamen Stellungnahme im Nachgang zur Anhörung noch einmal Nachdruck verliehen. Sehr zu unserer Freude fanden sie im aktuell der EU-Kommission zur Notifizierung vorliegenden Entwurf Berücksichtigung.

Leider bisher noch nicht begegnet wurde unserer dringenden Forderung, den **Meldestart der Anwendung und Abgabe antimikrobiell wirksamer Arzneimittel beim Kleintier** zu verschieben. Hier werden wir aber nach Ende der Stillhaltefrist (18. Oktober) an die Mitglieder der verantwortlichen Ausschüsse von Bundestag und Bundesrat herantreten. Mein herzlicher Dank geht hier an alle Ausschussmitglieder und insbesondere an die wiedergewählte Vorsitzende Dr. Ilka Emmrich, die uns auf dieser Delegiertenversammlung in gewohnter Weise die Fallstricke der Neuerungen nahebringen wird, sowie ihren Stellvertreter PD Dr. Andreas Palzer.

Wandel des tierärztlichen Berufs

Wie auch zahlreiche andere Bereiche, unterliegt der Tierärzteberuf einem deutlichen Wandel. Ich erzähle Ihnen nichts Neues, wenn ich sage, längst vorbei sind die Zeiten, dass eine 60-Stunden-Woche selbstverständlich war, die Familie hintanstand und Freizeit gar ein Fremdwort war. Heute heißt das Zauberwort „Work-Life-Balance“, und das meine ich nicht zynisch. Zu Recht sind heutzutage gute Arbeitsbedingungen min-

destens genauso wichtig wie eine angemessene Bezahlung. Um diesem großen Problem- bzw. Tätigkeitsfeld zu begegnen, hat die BTK einen **Ausschuss für Arbeitsbedingungen** ins Leben gerufen. Unter der Leitung von Laura Schuster und ihrer Stellvertreterin Dr. Maren Püschel haben die Ausschussmitglieder begonnen, sich mit den großen aber auch kleinen Themen dieses sehr weiten Feldes zu befassen, mit dem Ziel, die Effizienz und Effektivität im tierärztlichen Berufsalltag sowie die Attraktivität des gesamten Berufsfeldes (wieder) zu steigern.

Eines dieser Themen betrifft den im In- und Ausland beobachteten Trend in Richtung **Tierärztketten**. Bereits bei der Frühjahrs-Delegiertenversammlung stellte Dr. Volker Jähmig eindrucksvoll dar, dass mehr und mehr Praxisinhaber:innen aus verschiedensten Gründen ihre Praxen an Ketten verkaufen. Eine nicht unwesentliche Rolle für diese Entscheidung spielen sicherlich die beruflichen Rahmenbedingungen, einschließlich der Regelungen zu Mutterschutz und Elternzeit, sowie die vorhandenen Möglichkeiten zur Kinderbetreuung. Der Frage, wie dieser Trend auch hinsichtlich der Arbeitsbedingungen für die angestellten Tierärzt:innen einzuordnen ist, widmen sich aktuell der Ausschuss für Arbeitsbedingungen in Zusammenarbeit mit dem **Ausschuss für Kleintiere/Heimtiere**. Letzterer ist konstituiert und hat Dr. Friedrich Röcken zum Vorsitzenden sowie Dr. Thomas Steidl zu seinem Stellvertreter gewählt.

Abgesehen von diesem Themengebiet sind es aktuell v. a. Tierschutzthemen, wie das Mitführen von Hunden am Fahrrad, die an den Kleintierausschuss herangetragen werden. Hier freut es mich sehr, zu sehen, dass die Tierschutzbelange auch von Kleintieren in die Wahrnehmung der Öffentlichkeit gelangen, und Dinge, die wir schon immer mit unseren treuen Begleitern unternommen haben, auch einmal kritisch hinterfragt werden.

Tierärztliche Plattform Tierschutz (TPT)

Ein Thema, das sicherlich ebenfalls in die Zuständigkeiten der Ausschüsse für Tierschutz und für Kleintiere/Heimtiere fällt, ist



Animal Hoarding. Gerne nahm ich dieses Jahr an der **6. Tagung der TPT** in Oesede zu diesem Thema teil. Im Ergebnis wurden zahlreiche Anregungen zur Linderung des durch Animal Hoarding ausgelösten Tierleids formuliert, die es nun zu konkretisieren gilt (Näheres finden Sie im Bericht zur Tagung ab S. 1280 diesem Heft).

Ich finde es großartig, dass dieser Zusammenschluss der fünf großen tierärztlichen Verbände immer wieder spannende Themen findet, um regelmäßig eine Tagung zu füllen. Großen Dank an dieser Stelle an den Koordinator der TPT, Prof. Dr. Thomas Blaha, der viel Zeit und Mühe in die Organisation steckt, aber auch an diejenigen, die für ihre Verbände diese Tagungen planen und die Arbeit der TPT mitgestalten.

Themen rund ums Pferd

Der **Ausschuss für Pferde** tagte am 10. Juli in Berlin und ich habe mich gefreut, Dr. Martin Gundel und Dr. Kai Kreling als neu gewählte Mitglieder im Ausschuss willkommen zu heißen. Bei der Konstituierung wurde Dr. Michael Köhler zum Ausschussvorsitzenden gewählt. Für den Posten des stellvertretenden Vorsitzes wurde Dr. Anja Dörrzapf gewählt. Dr. Köhler wird außerdem die Funktion des Berichterstatters für die Delegiertenversammlung übernehmen.

In der laufenden Amtsperiode wird sich der Ausschuss intensiv mit der **Gesundheit in der Pferdezucht** befassen – ein Thema, das zunehmend mehr Bedeutung erlangt und nicht nur in Fachkreisen diskutiert wird.

Im Frühjahr hatte die BTK die **Gespräche mit der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN)** vorsichtig wieder aufgenommen. Grund für die Unterbrechung war die zuvor von der FN ins Leben gerufene Petition „GOT – so nicht!“, mit der sie in der Tierärzteschaft für großen Unmut gesorgt hatte. In diesem Herbst wollten wir den gemeinsamen Austausch mit der FN fortführen und Möglichkeiten der Zusammenarbeit ausloten, doch dann gaben FN-Präsident Hans-Joachim Erbel und Generalsekretär Soenke Lauterbach überraschend ihre Rücktritte bekannt. Somit haben wir das Treffen vertagt, um es zu gegebener Zeit in neuer Konstellation fortzuführen.

Im Herbst 2021 hatte sich die BTK für eine Änderung der derzeit bestehenden Genehmigungspflicht für die **Kremierung von Pferden** in eine Anzeigepflicht eingesetzt. Dies wurde von der vorherigen Regierung jedoch bedauerlicherweise nicht aufgegriffen. Da inzwischen einige Zeit verstrichen ist und auch die Regierung gewechselt hat, riet der Ausschuss für Pferde zu einem erneuten

Vorstoß. Wir hoffen, dass wir die Sorgen der damaligen Regierung bezüglich tierseuchenrechtlicher Begebenheiten mit unserem neuen Schreiben beseitigen konnten und eine pragmatische und effiziente Lösung gefunden werden kann.

Administratives und Finanzen

Der **BTK-Ausschuss für Berufs- und Standesrecht, Geschichte und Ethik** wurde bereits Anfang Juli konstituiert und hat sich, weiterhin unter der Leitung von Dr. Bodo Kröll und seinem Stellvertreter Dr. Thomas Pfisterer, viel vorgenommen, wie Sie dem Protokoll und den Berichten im *Grünen Heinrich* entnehmen konnten. Insbesondere soll die Muster-Berufsordnung überarbeitet werden. Dabei geht es um notwendige regelmäßige Änderungen, aber z. B. auch um die Frage, wie der Wunsch des Vorstands der Akademie für tierärztliche Fortbildung (ATF) nach **mehr Fortbildungsstunden** umgesetzt werden kann. Dieses Thema wird in vielen Gremien der BTK diskutiert und der ATF-Vorsitzende Prof. Dr. Axel Wehrend wird nachher sicherlich dazu etwas in seinem Bericht erläutern.

Der **Finanz- und Haushaltsausschuss** hat zwei neue Mitglieder und ist ebenfalls inzwischen konstituiert, den Vorsitz übernimmt erneut Dr. Henry Ottilie, sein Stellvertreter ist Dr. Harri Schmitt. In der ersten Ausschusssitzung wurde ebenso wie im BTK-Präsidium ausführlich über die Mietsituation der BTK-Geschäftsstelle diskutiert. Das Präsidium hatte den Ehrenpräsidenten Dr. Uwe Tiedemann beauftragt, entweder mit den Vermietern der Französischen Straße eine Vertragsverlängerung zu verhandeln oder ein neues Mietobjekt zu finden. Leider hat sich der Immobilienmarkt in der Berliner Innenstadt trotz zahlreichem Leerstand nicht entspannt. Dr. Tiedemann hatte zwar ein großartiges Objekt in der Nähe der jetzigen Geschäftsstelle gefunden, bedauerlicherweise würden die Mehrkosten für einen Umzug ca. 150 000,00 € betragen, was in keinem Verhältnis zum geringen Raumzugewinn steht. Da das Platzproblem der Geschäftsstelle somit nicht vollständig gelöst wäre, entschieden sich die BTK-Gremien nach vielen Diskussionen und Zahlenvergleichen, für weitere 7 Jahre in der derzeitigen Geschäftsstelle zu bleiben. Dennoch möchte ich Dr. Tiedemann nochmals meinen herzlichsten Dank aussprechen, dass er weder Zeit noch Mühe für diese Verhandlungen gescheut hat, obwohl er als neu gewählter Bürgermeister wahrlich andere Dinge zu tun hat!

Auf europäischer Ebene gut aufgestellt

Auf europäischer Ebene ist die BTK derzeit stark vertreten: Präsidiumsmitglied Dr. Siegfried Moder hat als Präsident der **Federation of Veterinarians of Europe** (FVE) das höchste Amt der europäischen Tierärzteschaft inne. Während seines ersten Jahres in dieser Funktion hat er die Zeit bereits gut genutzt, den Tierärztemangel, der alle europäischen Länder betrifft, in den Fokus zu rücken. Auch zur mentalen Gesundheit hat die FVE wichtige Initiativen ergriffen und verschiedene Projekte wie „VetJoy“, das bald im *Deutschen Tierärzteblatt* vorgestellt werden soll, ins Leben gerufen. Auch auf die DEI-Kampagne (Diversity, Equity, Inclusiveness) sei an dieser Stelle hingewiesen, deren Kernbotschaft in diesen unruhigen Zeiten wichtiger denn je ist, nämlich Respekt vor Andersartigkeit.



Federation
of Veterinarians
of Europe

Mit Dr. Cornelia Rossi-Broy, im BTK-Präsidium verantwortlich für das Ressort „Internationale Angelegenheiten“, ist ein weiteres Präsidiumsmitglied mit jahrzehntelanger Erfahrung auf internationalem Parkett für die BTK unterwegs. Dr. Rossi-Broy gehört bereits viele Jahre dem Vorstand der **EASVO (European Association of State Veterinary Officers)**, der Interessenvertretung der Amtstierärzt:innen, an und hat sich u. a. bei der Erarbeitung der FVE-Position zu Tiertransporten verdient gemacht. Leider hat die letzte EU-Kommission versäumt, die Vorschläge zur Überarbeitung der EU-Tierschutztransportverordnung rechtzeitig vorzulegen, um sie noch vor den Wahlen zum EU-Parlament ausführlich zu diskutieren. Hier gilt es, Kommission und Parlament in der neuen Legislatur in die Pflicht zu nehmen, diese wichtige Gesetzesreform zügig voranzutreiben. **Langstreckentiertransporte** sind nach wie vor eines der drängendsten Tierschutzprobleme des globalisierten Handels. Wir werden daher unsere Kontakte mit und über die FVE, aber auch Synergien mit den tierärztlichen Verbänden unserer Nachbarstaaten, z. B. Österreich, nutzen, um uns weiterhin mit Nachdruck für Verbesserungen in diesem Bereich einzusetzen. Dasselbe gilt für diverse andere Tierschutzvorhaben, die in der letzten Legislaturperiode angekündigt, aber nicht angegangen wurden, u. a. europäische Richtlinien für bisher weitgehend ungeregelte Bereiche der Nutztierhaltung, Stichworte auch hier Rinder- oder Putenhaltung. Einheitliche europäische Standards sind unabdingbar, um im bestehenden Binnenmarkt gleiche Wettbewerbsbedingungen zu gewährleisten. Und in Sachen Tierschutz ist an einigen Stellen auch noch deutlich Luft nach oben.

Auch in der **UEVH (Union of European Veterinary Hygienists)** haben wir mit Dr. Iris Fuchs, die dort den Posten der Vizepräsidentin innehat, eine starke Vertretung. Dr. Fuchs setzt sich in der Sektion, die die Interessen der Tierärzteschaft im Bereich Veterinary Public Health vertritt, insbesondere für die ganzheitliche Betrachtung der Lebensmittelkette und Beachtung der Prämisse „*vom Stall auf den Teller*“ ein. Denn Lebensmittelsicherheit beginnt mit Tiergesundheit – und eigentlich sogar noch einen Schritt davor, denn die Qualität der Futtermittel spielt ebenfalls eine nicht zu vernachlässigende Rolle, wie sich z. B. beim Thema „Aflatoxine in Milch“ zeigt. Klimatische Veränderungen wirken unmittelbar auf den Anbau von Futtermitteln, sodass Nachhaltigkeit und Umbau zu klimaneutralen Produktionssystemen, Stichwort Kreislaufwirtschaft, immer größere Rollen spielen werden, mit denen man sich beschäftigen muss. Dazu sei mir die Anmerkung gestattet, dass „echte“ Kreislaufproduktion ohne Tierhaltung nicht denkbar ist.

Mich selbst vertritt bei der FVE als Leiterin der Deutschen Delegation meine Vizepräsidentin Dr. Christiane Bärsch, die sich erstmalig auf der Generalversammlung im Juni einen Eindruck vor Ort verschaffen konnte. Herzlichen Dank an dieser Stelle auch an unsere Ausschussreferentin Almut Niederberger und Geschäftsführerin Dr. Katharina Freytag, die auf hauptamtlicher Seite das internationale Engagement der BTK betreuen und dafür sorgen, dass Wechsel im ehrenamtlichen Personal immer reibungslos funktionieren und die „neuen“ Delegationsmitglieder optimal vor Ort eingeführt werden.

Vorbereitung des 30. Deutschen Tierärztertages

Im Oktober 2025 findet der 30. Deutsche Tierärzterttag in Dortmund statt. Sie haben in der letzten Delegiertenversammlung über das **Generalthema („Tierschutz im tierärztlichen Alltag“)** und die **Arbeitskreise** abgestimmt. In dieser Versammlung müssen wir die **Arbeitskreisleitungen** bestimmen, die den Arbeitskreisen eine Richtung geben.

Das Präsidium hatte im Vorfeld lange über die Ausrichtung der Arbeitskreise diskutiert. Nachdem die Frühjahrs-Delegiertenversammlung beschlossen hatte, zusätzlich zu den drei vom Präsidium

30. DEUTSCHER TIERÄRZTETAG 2025 AM 9./10. OKTOBER IN DORTMUND

SEIEN SIE DABEI!



vorgeschlagenen Arbeitskreisen (Tierschutz im Pferdesport, in der Kleintierpraxis, im Amt), einen vierten zum Thema Tierschutz in der Nutztierpraxis anzubieten, möchte ich einige erklärende Worte an Sie richten: Bei den vergangenen Deutschen Tierärztetagen hatten wir immer einen oder sogar mehrere Arbeitskreise, die sich mit diesem Thema befassten, meist ging es dabei um Rinder oder Schweine. Die Probleme, die in diesen aufgelistet wurden, sind sicherlich nicht gelöst, allerdings haben sie sich auch nicht so signifikant geändert, dass es einer weiteren Diskussion auf dem 30. Deutschen Tierärztetag bedarf. Berufspolitisch werden wir hier natürlich weiterhin Druck machen, damit unsere zahlreichen Forderungen in diesem Bereich endlich Gehör finden! Allerdings, und daher freue ich mich über den Impuls aus der Delegiertenversammlung, gibt es Randgebiete der Nutztiermedizin, in denen viele Probleme bestehen und gleichzeitig viel Diskussionspotenzial herrscht. Daher schlägt das Präsidium vor, den Fokus des vierten Arbeitskreises dieses Mal u. a. auf die kleinen Wiederkäuer zu richten. Mehr dazu später zu diesem Tagesordnungspunkt.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Die Pressestelle der BTK ist in den Händen unserer Pressereferentin Katharina Conrad sehr gut aufgehoben und eine der ersten Anlaufstellen für Medienvertreter:innen, die sich Expertise zu den verschiedensten tiermedizinischen Themen wünschen. Das zeigen die vielfältigen Anfragen, die täglich in der BTK-Pressestelle eingehen. In enger Zusammenarbeit mit unseren Referentinnen und Ausschuss-/Arbeitsgruppenmitgliedern werden diese Presseanfragen beantwortet und Fachleute vermittelt, die die BTK in den Medien z. B. in TV- und Radiointerviews, Studiogesprächen und Zeitungsartikeln professionell vertreten und mit Sachverständnis überzeugen. Besonders häufig angefragte Themen, zu denen die Pressereferentin Interviewpartner:innen und weiterführende Informationen vermittelt hat, waren in der letzten Zeit u. a. die aktuelle Tierärztestatistik, GOT, Gesundheitsfragen von Klein- und Heimtieren (insbesondere zur Zahngesundheit), Tierkrankenversicherungen oder auch der Tierarztmangel v. a. im Nutztierbereich. Auch die Anfragen von interessierten Tierhaltenden werden ernst genommen, weitervermittelt und zeitnah beantwortet.

In Kooperation mit den Kolleginnen der Geschäftsstelle werden relevante Themen identifiziert und diskutiert und daraus Presseinformationen verfasst, u. a. auch, um die hervorragende Arbeit der Ausschüsse zu unterstützen. Zuletzt wurden die Fachmedien z. B. über die Tierärztestatistik 2023 informiert und was die aktuellen Zahlen für die Tierärzteschaft bedeuten, hier danke ich der Chefredakteurin des *Deutschen Tierärzteblatts*, Dr. Susanne Platt, für die übersichtliche Darstellung der sonst nur in Tabellenform veröffentlichten Daten. Außerdem wurde auf die enorme personelle Belastung aufgrund der aktuell prekären Tierseuchensituation in Deutschland hingewiesen und vor einer Eskalation gewarnt. Aber auch Pressemitteilungen, die thematisch für Tierhaltende interessant sind, wer-

den verfasst – z. B. darüber, wie man sich verhalten sollte, um den eigenen Vierbeiner vor einem Hitzschlag zu bewahren, oder wie man nötige Erste-Hilfe-Maßnahmen anwendet.

Eine optimale Informationsquelle sowohl für Tierärzt:innen, Journalist:innen als auch interessierte Tierhaltende ist außerdem die BTK-Website, die auf der Startseite aktuelle Informationen und Statements bereithält.

Über die BTK-Facebookseite nutzen wir die Möglichkeit, auf relevante Themen aufmerksam zu machen, und informieren auch regelmäßig über BTK-Veranstaltungen, z. B. Pressekonferenzen oder Delegiertenversammlungen, um den tierärztlichen Berufsstand auch auf Social Media zu präsentieren. Mit den Beiträgen erreichen wir sowohl die Tierärzteschaft als auch Tierhaltende. Mit mittlerweile über 7 500 Followern und „Gefällt mir“-Angaben ist die Reichweite seit dem Facebookstart 2018 stetig gestiegen. Zusätzlich wird die BTK-Facebookseite von vielen Usern auch zum direkten und unkomplizierten Dialog mit der BTK genutzt. Dieses Tool zur externen Kommunikation ist also nicht mehr wegzudenken.

Wir freuen uns, dass die BTK von Kolleg:innen, Öffentlichkeit und Medien als zuverlässige Informationsquelle gesehen wird und werden diese Position weiter sichern und ausbauen, um so unseren Teil zur Information und Meinungsbildung über die Veterinärmedizin, Tierärzteschaft und Berufspolitik zu leisten. Mit Engagement, Expertise und Erfahrung stärken wir so zuverlässig den Stand der BTK. Dieses Ziel verfolgen wir kontinuierlich und haben damit Erfolg.

Dank

Meine sehr verehrten Damen und Herren, ich möchte abschließend meinen Dank aussprechen: Er richtet sich insbesondere an mein Präsidium sowie an die Ausschussmitglieder, die mich durch ihre ehrenamtliche Arbeit und ihr außerordentliches Engagement wirkungsvoll und zum Wohle des Berufsstands unterstützt haben. Danke für Ihre hervorragende Arbeit!

Herzlichen Dank ebenfalls an die Geschäftsführerin und an alle Mitarbeiterinnen der BTK- und ATF-Geschäftsstelle, die mit ihrem kontinuierlichen und leistungsbereiten Einsatz für ein reibungsloses Funktionieren des Geschäftsbetriebs sorgen.

Korrespondenz

Ltd. VD Dr. Holger Vogel

Präsident der Bundestierärztekammer e. V., BTK-Geschäftsstelle,
Französische Str. 53, 10117 Berlin, geschaeftsstelle@btkberlin.de